



EIN FILM VON CLAUDE BARRAS

MEIN LEBEN

als

ZUCCHINI

www.zucchini-film.de  ZucchiniFilm

WHA PRODUCTIONS, BLUE SPINNY PRODUCTIONS, GENEVA FILMS and YOMI presented to you by CLAUDE BARRAS, written by CELINE SCHAMMA, inspired by the novel about GILLES PERIS "AUTOBIOGRAPHIE D'UNE COURGETTE" Editions PYLON - PARIS
CREATING SCENE SOPHIE HUNGERER IN COOPERATION WITH RADIO TELEVISION SUISSE AND SFG-SSP, FRANCE 3 CREMA, YVINGE ALPES CINEMA, HELIUM FILMS WITH THE PARTICIPATION OF THE SWISS FEDERAL OFFICE OF CULTURE, CONFEDERATION, WITH THE LOTTERIE ROMANDE, L'UNIONNICES, CANAL+, FRANCE TELEVISIONS, CINE+, CENTRE NATIONAL DU CINEMA ET DE L'ANIMATION, PRODUCED AND RECEIVED BY MULTIMEDIA PRODUCTIONS IN PRODUCTION, INDIE SALES COMPANY, INDIE INVEST, SUISSIMAGE, REGION RHONE-ALPES, REGION POUVOIR CHARENTAIS, BY PROD OF PULC IMPACT MANGLIS
WITH THE SUPPORT OF CHARENTAIS COUNTY COUNCIL, LOCAL, AND THE FENECY CORNER FOUNDATION, SERVICE INDUSTRIEL DE GENEVA, THE CITY OF GENEVA, THE STATE OF GENEVA, AND THE CANTON OF VALAIS, IN COLLABORATION WITH POLYBAND MEDIEN GMBH



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL



MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Schweiz/Frankreich 2015, 66 Min.

Kinostart: **16. Februar 2017**, polyband Medien GmbH

Regie	Claude Barras
Drehbuch	Céline Sciamma, frei nach dem Roman „Autobiographie d’une Courgette“ von Gilles Paris
Kamera	David Toutevoix
Schnitt	Valentin Rotelli
Musik	Sophie Hunger
Produzenten/innen	Max Karli, Pauline Gygax, Armelle Glorennec, Eric Jacquot, Marc Bonny

FSK	freigegeben ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 9 Jahren / ab 4. Klasse
Themen	Kindheit, Aufwachsen, Familie, Eltern und Kinder, Gewalterfahrungen, Freundschaft, Zusammenhalt, Außenseiter
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweis:	Text und Konzept:
polyband Medien GmbH Balanstraße 73, Haus 11 81541 München contact@polyband.de	polyband Medien GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Dieser Film liegt für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung als barrierefreie Filmfassung vor. Für Blinde und Menschen mit Sehbehinderung wurde eine Audiodeskription erstellt. Für Gehörlose und hörbeeinträchtigte Zuschauer spezielle Untertitel.

Schulvorstellungen

Sie können eine Schulvorstellung individuell buchen. Fragen Sie direkt im Kino Ihrer Wahl oder in einem Kino, in dem der Film läuft, nach Möglichkeiten von Vormittags- oder Schulsondervorstellungen. Der Film ist im Vertrieb und buchbar bei:

24Bilder Filmagentur
Boosstraße 6
81541 München
Telefon: 089 - 44 23 27 6-0

**Weitere Information über
Schulkinowochen in Ihrem
Bundesland erfahren Sie unter
www.visionkino.de**

MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI im Internet:
<http://www.zucchini-film.de/>

Ihre Meinung zum Film ist gefragt:
<https://www.facebook.com/ZucchiniFilm/>

Du bist nicht allein!

Dieser Film ist auch und vor allem eine Hommage an die vernachlässigten und schlecht behandelten Kinder, die jeden Tag mit ihren seelischen und körperlichen Wunden leben müssen. Zucchini, unser junger Held, hat schwere Zeiten hinter sich. Nach dem Tod seiner Mutter glaubt er, ganz allein in dieser Welt zu sein. Er ahnt anfangs nicht, dass er im Kinderheim Menschen treffen wird, auf die er sich verlassen kann. Er findet dort auch die Liebe. Und warum sollte er eines Tages nicht glücklich werden? Er muss viel über das Leben lernen und seine eigenen Erfahrungen machen. Das ist die ebenso simple wie tiefgründige Botschaft, die ich mit den Kindern teilen möchte. Dieser Wunsch hat mich bei der langen Arbeit an diesem Film immer begleitet.

Claude Barras,
Regisseur von MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Eine Geschichte über Kinder aus einem Kinderheim, die in ihren Familien mit Vernachlässigung, Misshandlung, Gewalt und Drogen konfrontiert wurden – und dies erzählt in einem farbenfrohen Stop-Motion-Animationsfilm, der sich voll und ganz auf die Seite der Kinder schlägt und trotzdem von Liebe und Hoffnung erzählt: Claude Barras hat für sein Spielfilmdebüt ein anspruchsvolles Thema ausgewählt und bricht dabei auch mit den Erwartungen.

Weil gerade Stop-Motion-Filme oft im Fernsehprogramm für Kinder zu sehen sind, werden diese zumeist für Kinderfilme gehalten. Doch Barras nutzt die Ausdruckskraft der Animation und die Künstlichkeit der Figuren, um neue Zugänge zu einem schweren und ernsten Themenfeld zu eröffnen. Überaus liebenswert erzählt MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI von einem neunjährigen Jungen, der nach dem Tod seiner Mutter in ein Kinderheim kommt, sich dort mit Gleichaltrigen mit ganz ähnlichen Sorgen anfreundet und schließlich auch wieder Vertrauen zu Erwachsenen findet.

MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI berührt, ohne zu vereinfachen. Er erweckt die Puppen durch seine Animation zum Leben und nimmt das Publikum durch seine Aufrichtigkeit gefangen. Weil er die kindlichen Protagonisten/innen in den Mittelpunkt stellt und aus deren Perspektive über das Verhältnis von Kindern und Eltern/Erwachsenen sowie die Bedeutung von Kinderrechten erzählt, eignet sich der Film bereits für Kinder ab 9 Jahren. Durch seinen ernsthaften Unterton und die universelle Geschichte über Vernachlässigung, die Angst vor dem Alleinsein und die Sehnsucht nach Zusammenhalt und einer Familie (in welcher Form auch immer) ist die Zielgruppe aber keineswegs auf ältere Kinder beschränkt. MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI, mittlerweile preisgekrönt auf mehreren Festivals weltweit, spricht auch ein jugendliches und erwachsenes Publikum an.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Die folgenden Begleitmaterialien sind so angelegt, dass sie bereits Anregungen für die jüngste empfohlene Zielgruppe ab 9 Jahren bieten. Einer knappen Wiedergabe der Handlung folgt eine Vorstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Sollten Sie beabsichtigen, den Film mit Kindern oder Jugendlichen zu besuchen, die selbst Opfer von Vernachlässigung und Misshandlungen in der Familie geworden sind, wird unbedingt dazu geraten, den Film vorab in Gänze zu sichten, um dessen mögliche Wirkung einzuschätzen.

Worum es in MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI geht

Zucchini mag seinen Spitznamen. So hatte ihn seine Mutter immer gerufen. Doch nun ist der neunjährige Junge allein. Bei einem Sturz kam seine alkoholranke Mutter, die die meiste Zeit vor dem Fernseher verbrachte, ums Leben. Weil Zuccinis Vater die Familie schon vor einiger Zeit verlassen hat und für Zucchini nur noch als selbst gemalter Superheld auf einem Flugdrachen präsent ist, muss Zucchini in ein Kinderheim ziehen. Und den anderen Kindern dort geht es auch nicht besser.

Wie Zucchini stammen auch sie aus schwierigen Familien, die zumeist von Gewalt, psychischer Erkrankung, Missbrauch oder Vernachlässigung geprägt sind. Doch nach anfänglichen Schwierigkeiten wird Zucchini schnell in die Clique aufgenommen. Der zunächst ruppige Anführer Simon erweist sich als nett, die Erwachsenen im Kinderheim kümmern sich liebevoll. Dann kommt eines Tages Camille – und Zucchini verliebt sich Hals über Kopf. Nachdem Camilles Vater erst ihre Mutter und dann sich selbst getötet hatte, wurde Camille vorübergehend von ihrer Tante aufgenommen. Doch dort war es für sie kaum auszuhalten, weil diese sie so schlecht behandelt hat. Nie wieder will Camille dorthin zurück. Die Tante allerdings bemüht sich nach Kräften, endgültig das Sorgerecht für Camille zu bekommen, weil sie es auf das staatliche Geld für die Pflege der unwillkommenen jungen Verwandten abgesehen hat.

Mittlerweile hat Zucchini auch in dem Polizisten Raymond, der seinen Fall damals aufgenommen hat, einen guten Freund gefunden. Nach einem ausgelassenen Skiurlaub mit den anderen Kindern darf Zucchini sogar ein paar Tage bei Raymond wohnen. Weil sich Zucchini Sorgen um Camille macht, schmuggelt er sie kurzerhand in einem schweren Koffer mit auf den Ausflug. Raymond hat nichts dagegen. Und zu dritt verbringen sie eine schöne, fast unbeschwerte Zeit.

Zurück im Kinderheim jedoch droht neues Ungemach. Camilles Tante hat vor dem Gericht durchgesetzt, dass Camille wieder bei ihr einziehen muss. Zucchini und die anderen Kinder sind entsetzt. Doch mit einem Trick gelingt es ihnen, Camille ein Aufnahmegerät zukommen zu lassen, mit dem sie belegen kann, wie respektlos ihre Tante in Wirklichkeit mit ihr umgeht. So darf Camille zurück ins Kinderheim. Und noch besser: Raymond bietet Zucchini und Camille an, sie zu adoptieren. Zuerst fühlt sich Simon dadurch im Stich gelassen. Doch dann erkennt er, wie wichtig es für Zucchini und Camille ist, zu Raymond zu ziehen. Zwei liebevoll eingerichtete Zimmer erwarten die beiden bei Raymond. So etwas haben sie noch nie erlebt. Aber trotzdem vergessen sie ihre Freunde im Kinderheim nicht.

Themen und Ausblick auf die Arbeitsblätter

Vor dem Kinobesuch

MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI bricht mit den Erwartungen. Hinter den liebenswert-skurillen Kinderköpfen auf dem fröhlich-bunten Filmplakat verbergen sich bewegende Schicksale und Geschichten. Dass es dem Film gelingt, Leichtigkeit und Ernst in Einklang zu bringen, ist seine große Stärke. Um das Publikum darauf einzustimmen, ist eine Vorbereitung auf den Kinobesuch sehr empfehlenswert.

Aufgabenblock 1: Vor dem Kinobesuch



Über ein Gruppenfoto aus dem Film führt die erste Aufgabe die Protagonisten/innen ein. Die Schüler/innen erhalten die Information, dass diese Figuren in einem Kinderheim leben und erfinden davon ausgehend Hintergrundgeschichten zu diesen. Dabei geht es vor allem darum, weshalb die Figuren im Kinderheim leben. Über das Vorwissen der Schüler/innen und deren Assoziationen öffnet sich so der Bezug zum Film. In einem zweiten Schritt tragen die Schüler/innen in Partnerarbeit zusammen, was ein schönes Zuhause für sie auszeichnet und formulieren zudem fünf Regeln, wie Erwachsene mit Kindern umgehen sollten. Vertiefend regt die dritte Aufgabe dazu an, sich mit ausgewählten Kinderrechten zu beschäftigen, die in der 54 Artikel umfassenden „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“ zusammengefasst sind und zuletzt 2011 ergänzt wurden. Die hervorgehobenen Artikel verweisen auf Themen wie den Schutz vor Missbrauch und das Recht auf Hilfe und Fürsorge, die auch im Film eine wichtige Rolle spielen. Nach dem Kinobesuch bietet es sich an, diese noch einmal aufzugreifen.

Kindgerecht aufbereitete Informationsmaterialien über die Rechte der Kinder

- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.: Meine Rechte. Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Teil II: 9-12 Jährige
www.wir-kinder-haben-rechte.de/downloads/ROL_DKSB_Brosch_9-12_Web.pdf
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2015): Die Rechte der Kinder, von logo! einfach erklärt
www.bmfsfj.de/blob/93522/ebe200c3ea087d7dacf1182a06899d1d/die-rechte-der-kinder-logo-data.pdf
- Deutsches Komitee für UNICEF e.V. (o.J.): Konvention über die Rechte des Kindes
<https://www.unicef.de/download/50770/b803ba01e7ad59fc9607c893b8800ede/d0007-krk-kinderversion-illustrationen-2014-pdf-data.pdf>

Die Kinder

Sämtliche Kinder in MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI sind von teils traumatischen Erfahrungen im Elternhaus gezeichnet. Sie kommen aus Familien mit drogenabhängigen Eltern, haben den Selbstmord eines Elternteils miterlebt oder wurden gar sexuell misshandelt. Was sie alle verbindet, ist das Gefühl, vollkommen auf sich allein gestellt zu sein. „Wir sind alle gleich. Es gibt keinen mehr, der uns liebt“, sagt Simon einmal. Weil die Kinder Erwachsene bislang meist weder als verlässliche noch als liebevolle Bezugspersonen kennengelernt haben, müssen sie erst nach und nach lernen, wieder Vertrauen zu fassen.

Nur im Fall von Zucchini zeigt der Film (außerhalb des Bildes), wie sich der tragische Unfall ereignet, der seine Mutter das Leben kostet. Die Geschichten der anderen Kinder wiederum werden nur erzählt – und dabei sogar auf das Nötigste reduziert. Dadurch lässt der Film dem Publikum viel Spielraum, die Schicksale mit eigenen Bildern zu füllen. Gerade weil er auf konkrete Bilder verzichtet und soviel der Fantasie überlässt, wirkt er dabei aber umso bedrückender. Die Gesichter und Blicke der Kinder sprechen für sich.

Eine Übersicht über die Geschichten der einzelnen Kinder:

Zucchini	Der neunjährige Junge, der eigentlich Icare heißt, mag seine Mutter, obwohl diese ständig Bier trinkt und fernsieht. Um eine Bestrafung abzuwenden, schließt er eines Tages eine Dachluke und verursacht so unbeabsichtigt einen Unfall, der seine Mutter das Leben kostet. Sein Vater, ein Frauenheld, hat die Familie schon vor einiger Zeit verlassen. Zucchini hängt trotzdem noch an ihm. Für ihn ist und bleibt er ein Superheld.
Camille	Das zehnjährige Mädchen musste mit ansehen, wie ihr Vater sich das Leben nahm, nachdem er ihre Mutter ermordet hat. Seither lebt sie in einem Abstellraum bei ihrer Tante, die es nur auf die Pflegezuschüsse abgesehen hat und Camille stets demütigt.
Simon	Der Junge mit der leuchtend roten Haartolle ist der Anführer der Kinder im Kinderheim. Er wirkt zunächst abweisend und abgebrüht. Nach und nach aber zeigt er, wie sensibel er ist. An seinem Scheitel ist deutlich eine große Narbe zu erkennen. Seine Eltern waren beide drogenabhängig.
Ahmed	Der Vater von Ahmed ist ein Dieb. Seitdem er eine Tankstelle überfallen hat, um teure Schuhe für Ahmed zu kaufen, sitzt er im Gefängnis. Den Polizisten Raymond kann Ahmed deshalb überhaupt nicht leiden.
Jujube	Die Mutter von Jujube leidet unter Zwangsstörungen, die zum Teil auch auf ihren Sohn abgefärbt haben. Manchmal macht er deshalb komische Sachen, etwa eine Tube Zahnpasta essen.
Béatrice	Das aus Afrika stammende Mädchen ist allein, seit ihre Mutter überraschend abgeschoben wurde und Béatrice allein zurückblieb. Sie trägt stets eine Puppe bei sich und rennt bei jedem Klingeln voller Hoffnung zur Tür, weil sie sich nach ihrer Mutter sehnt.
Alice	Mit einer Haarschuppe verheimlicht das blasse Mädchen eine lange Narbe an ihrem Auge. Sie wurde von ihrem Vater sexuell misshandelt. Seither hat sie jede Nacht Albträume. Wenn es zu viel Streit um sie herum gibt, verfällt sie ihm apathisches Verhalten.

Aufgabenblock 2: Die Kinder

Die Schüler/innen beschäftigen sich mit den Schicksalen der Figuren. Sie benennen die negativen Erfahrungen, die diese gemacht haben, und zeigen auf, welche Folgen diese für die Kinder hatten und wie sie diese geprägt haben. Der zweite Teil des Aufgabenblocks konzentriert sich auf die filmische Gestaltung. Standfotos lenken den Blick darauf, wie das Seelenleben der Kinder in Bilder übersetzt wird: Alice, die sich in einem Springseil verheddert und plötzlich feststeckt – eine bildliche Anspielung auf ihre psychische Verfassung nach dem Missbrauch durch ihren Vater. Camille unterdessen wird in gebückter Körperhaltung durch einen Türspalt gezeigt. Das Bild lässt ihr nicht viel Freiraum und zeigt sie nahezu eingesperrt. Simons Lieblingsversteck wiederum ist unter der Treppe im Kinderheim: ein dunkler Ort, der durch die offenen Trittstufen und deren Schatten manchmal nicht wie ein Schutzraum, sondern vielmehr wie ein Gefängnis wirkt.

Eltern und Kinder

Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist in MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI zumeist sehr schwierig. So ist Camilles Tante etwa eine skrupellose Egoistin, die Kindern sogar einen eigenen Willen abspricht und ihre Nichte als dumme Göre bezeichnet. Trotzdem macht es der Film seinem Publikum nicht zu leicht.

Immer wieder wird auch deutlich, wie sehr sich die Kinder nach der Liebe ihrer Eltern sehnen und sich an die Erinnerung an wenige glückliche Momente klammern. Als Zucchinis Fall von Raymond auf der Polizeiwache aufgenommen wird, zeigt sich, dass er seine Mutter nicht nur als Alkoholikerin sah. In diesen Aussagen spiegelt sich sein Wunsch nach einer heilen Familie.

Ausgerechnet die Erwachsenen im Kinderheim – ein Ort, der in der Filmgeschichte oft eher mit Leid und Schrecken verknüpft war – erweisen sich im Gegenzug als engagiert und liebevoll. Hier erfahren die Kinder, was sie von zu Hause nicht kannten. Das Kinderheim ist tatsächlich ein Schutzraum für sie. Und von der schwangeren Sozialarbeiterin Rozy können sie am Ende lernen, was es bedeuten kann, ein Kind vorbehaltlos zu lieben. Auch dann, wenn es mal etwas falsch gemacht hat. Und ganz egal, wie es aussieht.

Eine positive Figur ist auch der fürsorgliche Polizist Raymond. Am Rande erfahren wir, dass auch er Vater ist, aber seine Frau und sein Sohn ihn verlassen haben. Als er Zucchini und Camille adoptiert, „basteln“ die drei sich eine neue Familie. Denn Familie, damit ist MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI ganz modern, ist längst nicht mehr nur auf Blutsverwandtschaften und traditionelle Formen beschränkt. Für die Figuren des Films ist diese Patchwork-Familie sogar die Rettung.

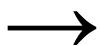
Aufgabenblock 3: Eltern und Kinder

→ Die Sehnsüchte der Figuren nach liebevollen Eltern werden anhand zweier Standfotos erarbeitet. Diese zeigen eine Mutter, die ihren beim Skifahren gestürzten Sohn tröstet – und im Gegenschuss die Gruppe der Kinder aus dem Heim, die die Szene beobachtet. Ohne lange Dialoge zeigt sich in dieser Szene sehr deutlich, was die Kinder vermissen und sich insgeheim wünschen. Auch die Bildgestaltung bewertet die Situation. Strahlt hinter der Frau mit ihrem Sohn die Sonne und gibt der Blick die Berge in der Ferne frei, so wirkt die dunkle Hütte hinter den Kindern wie eine beengende Wand. Weiterführend beschäftigen sich die Schüler/innen mit den Erwachsenenfiguren aus dem Film und beschreiben, inwiefern diese als Vorbilder oder liebevolle Bezugspersonen dienen können. Ergänzend zu dieser Aufgabe bietet sich auch eine Arbeit mit dem Filmausschnitt: „Zucchini wird befragt“ an, in dem deutlich wird, dass Zucchini seine Mutter nicht nur verurteilt, sondern auch liebt. Sie können den Ausschnitt über den Lehrerbereich auf www.polyband.de abrufen.

Freundschaft und Zusammenhalt

Zunächst wird Zucchini von Simon angefeindet. Schnell entwickelt sich jedoch zwischen Zucchini und Simon sowie den Kindern im Kinderheim ein fester Zusammenhalt – wohl auch, weil die schlimmen Erfahrungen sie emotional verbinden und sie die gemeinsamen Sehnsüchte nach einer Familie verbinden. In der humorvoll inszenierten Rettungsaktion von Camille aus den Händen ihrer Tante zeigt sich zum ersten Mal, dass die Kinder sich gegenseitig nicht im Stich lassen. Ein weiteres Mal wird die Freundschaft auf die Probe gestellt, als Raymond Zucchini und Camille anbietet, sie zu adoptieren. Simon fühlt sich verraten und ist zunächst wütend. Aber auch hier verlässt sich der Film nicht auf eindimensionale Lösungen. Schon im nächsten Moment schwenkt Simon wieder um und drängt Zucchini, das Angebot auf jeden Fall anzunehmen. So wird seine Zerrissenheit deutlich. Er ist neidisch. Aber er freut sich auch für seine Freunde. Und als diese ihm später schreiben, dass sie ihn nicht vergessen haben, lebt auch Simon wieder auf und fasst neuen Mut.

Aufgabenblock 4: Freundschaft und Zusammenhalt

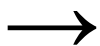


Anhand eines längeren Dialogauszugs aus dem Streit um die Adoption beschäftigen sich die Schüler/innen damit, was die Freundschaft der Kinder im Heim für diese bedeutet. Dabei sollte insbesondere die Funktion als Ersatzfamilie hervorgehoben werden. Die Fragen, die in einem gemeinsamen Gespräch in einer Kleingruppe oder im Plenum besprochen werden können, weisen aber auch darüber hinaus und regen zu einer Bewertung des Filmendes an. Handelt es sich um ein Happy End?

Eine Puppen-Animation

Durch die Form des Animationsfilms erhält MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI eine gewisse Leichtigkeit, die der Schwere der Themen entgegenwirkt. Die Stop-Motion-Technik verleiht dem Film durch das Handgemachte überdies einen besonderen Charme. Bemerkenswert ist vor allem die Gestaltung der Figuren, die bewusst unrealistisch und vielmehr symbolisch ist. Weil die Proportionen an das Kindchenschema angelehnt sind, wird durch die großen Köpfe die Mimik der Figuren betont. Vor allem den Augen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Diese sind feingliedriger dargestellt als etwa der Mund oder die Nase der Figuren, weil sich in diesen die Gefühle spiegeln müssen. Durch die dunklen Ringe um die Augen wirken die Kinder zudem stets ein wenig traurig. Auffallend ist auch die blaue Haarfarbe des Titelhelden Zucchini, die schon optisch herausstellt, dass dieser anders ist, aber auch seine eher in sich gekehrte Art unterstreicht. Die roten Haare von Simon hingegen stehen vielmehr für das Aufbrausende. Weitere Informationen über die Figuren vermitteln aber auch die Statur. Die schüchterne Alice etwa ist schwächling und wirkt auch äußerlich zerbrechlich, während Camille wesentlich selbstbewusster auftritt.

Aufgabenblock 5: Eine Puppen-Animation



Eine Bildergalerie der Kindergruppe dient als Ausgangspunkt, um sich mit der Figurengestaltung zu befassen. Allgemeine Fragen lenken den Blick auf das unrealistische Kindchenschema und die ausdrucksstarken großen Augen. Im Anschluss wählen die Schüler/innen je eine Figur aus und charakterisieren diese anhand ihres Aussehens. Dabei kann auch die Haarfarbe, die Frisur, die Körperhaltung, der Körperbau oder die Kleidung berücksichtigt werden. Auf einem Informationsblatt wird abschließend gezeigt, aus welchen Materialien die Figuren hergestellt wurden.

Aufgabenblock 1: Vor dem Kinobesuch

Die Hauptfiguren

Auf dem folgenden Foto seht ihr die sieben Filmhelden/innen aus MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI. Sie leben in einem Kinderheim.



- Wählt in Partnerarbeit oder in Kleingruppen eine dieser Figuren aus. Überlegt euch zu dieser eine Geschichte: Warum ist sie im Kinderheim? Wie sieht ihre Familie aus? Wie geht es ihr? Was wünscht sie sich?
- Stellt eure Geschichte danach in der Klasse vor.
- Besprecht danach gemeinsam: Aus welchen Gründen leben Kinder in Kinderheimen?

Was Familie bedeutet

In MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI dreht sich alles um Familien. Schreibt in Partnerarbeit auf, was eurer Meinung nach ein schönes Zuhause auszeichnet. Formuliert außerdem fünf Regeln, wie Eltern mit Kindern umgehen sollten. Stellt eure Ergebnisse danach in der Klasse vor und besprecht diese gemeinsam.

Kinder haben Rechte

Die Rechte von Kindern wurden 1989 in der sogenannten „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“ festgehalten. 193 Staaten haben zugestimmt, diese Rechte anzuerkennen. Ausnahmen bilden nur der Südsudan, Somalia und die USA.

Wählt in Kleingruppen eines der folgenden Rechte aus. Überlegt euch zunächst, was dieses bedeuten könnte. Lest danach in der Broschüre „Meine Rechte“ des Deutschen Kinderschutzbundes die Erklärung nach und fasst diese mit eigenen Worten zusammen.

Artikel 9	Das Recht, bei den Eltern zu leben
Artikel 16	Das Recht auf Privatsphäre und Ehre
Artikel 18	Das Recht, von beiden Eltern erzogen und gefördert zu werden
Artikel 19	Das Recht auf Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Verwahrlosung
Artikel 21	Die Rechte bei einer Adoption
Artikel 39	Das Recht auf Hilfe nach Gewalterfahrungen oder Misshandlung

Aufgabenblock 2: Die Kinder

							
Was sie in der Vergangenheit erlebt haben							
Wie sie sich deshalb heute verhalten und was sie denken							

Bilder erzählen über Figuren

Alle Kinder in MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI haben schlimme Dinge in ihren Familien erlebt, die Spuren hinterlassen haben.

Sieh dir die folgenden Bilder aus dem Film von Alice, Camille und Simon an.

- Beschreibe jeweils, was die Bilder über die Gefühle der Figuren erzählen. Achte zum Beispiel auf die Körperhaltung der Figuren, in welcher Lage sie sich befinden oder an welchem Ort sie sind.
- Wie zeigen die Bilder, dass die Figuren wenig Hoffnung haben und sich oft eingesperrt fühlen?



1



2

„Der Vater von Alice hat irgendwelche Sachen mit ihr gemacht. Irgendwas Widerliches.“ (Simon)



3



4

Aufgabenblock 3: Eltern und Kinder

Eine Beobachtung

In den Bergen beobachten die Kinder, wie ein Junge beim Skifahren stürzt. Seine Mutter hilft ihm sofort wieder auf die Beine.



1



2

Was denken die Kinder aus dem Kinderheim in diesem Moment?

Auf welchem Bild wirken die Figuren glücklicher? Achtet auch darauf, was im Bildhintergrund zu sehen ist und welche Farben die Bilder bestimmen.

Erwachsene als Vorbilder?

Wählt eine der folgenden erwachsenen Figuren aus MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI aus und beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie geht diese mit Kindern um?
- Was denkt diese über Kinder?
- Kann sie für die Kinder ein Vorbild und eine liebevolle Bezugsperson sein?

Begründet eure Antworten und besprecht diese gemeinsam in der Klasse.

Zucchinis Mutter	Raymond, der Polizist	Madame Papineau, die Leiterin des Kinderheims
Monsieur Paul, der Lehrer	Camilles Tante	Rosy, die Betreuerin

Aufgabenblock 4: Freundschaft und Zusammenhalt

Am Ende des Films kommt es beim Essen im Kinderheim zu dem folgenden Gespräch:

CAMILLE

Ich hätte nie gedacht, dass das Leben auch so cool sein kann. Und hier mit euch ist es wirklich cool.

ALICE

Wir bleiben einfach für immer zusammen!

ALLE

Ja!

SIMON

Nein, das tun wir nicht. Wir bleiben nicht für immer zusammen. Camille und Zucchini hauen nämlich ab. Und dann auch noch mit diesem Bullen.

Simon verlässt den Tisch. Zucchini folgt ihm in den Schlafsaal.

ZUCCHINI

Heh, Simon! Simon? Wir gehen nicht weg, Simon. Wir wollen hier bleiben. Es ist ungerecht, wenn wir gehen. Es ist so schön, wenn wir hier alle zusammen sind. Simon!

SIMON

Ihr müsst gehen! Weißt du nicht, wie selten Kinder, die schon so groß sind wie wir, noch adoptiert werden?

ZUCCHINI

Ja, aber...

SIMON

Nein, Zucchini, ihr müsst gehen. Für uns. Verstehst du?

Dialogauszug aus MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Besprecht in Kleingruppen oder gemeinsam in der Klasse die folgenden Fragen:

- Warum fühlt sich Simon im Stich gelassen?
(Alternative: Schreibe dazu einen Tagebucheintrag aus der Sicht von Simon.)
- Warum will Simon dann doch, dass Zucchini und Camille der Adoption zustimmen?
- Welche Bedeutung hat die Freundschaft der Kinder im Kinderheim?
- Welche Chance haben Zucchini und Camille durch die Adoption durch Raymond?
- Wie schätzt ihr das Leben der Kinder im Kinderheim ein? Geht es ihnen dort gut?
- In welchen Familienformen finden die Kinder ihr Glück?
- Hat MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI ein glückliches Ende?

Aufgabenblock 5: Eine Puppen-Animation

Was das Aussehen über die Figuren erzählt

Die Puppen in MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI sind außergewöhnlich. Sie sollen absichtlich nicht wie echte Menschen aussehen.



Sieh dir den Körperbau der Figuren an. Was fällt auf und wie wirken die Figuren dadurch?

Die Augen der Figuren sind auffallend groß. Was kann dadurch vermittelt werden?

Wähle eine der Figuren aus der oberen Reihe aus. Was erfährst du durch ihr Aussehen über ihre Eigenschaften und ihren Charakter?

Figur: _____

Wie die Puppen gemacht wurden

Köpfe aus Kunstharz

Haare aus Latexschaum



Arme aus Silikon

handgenähte Kleider
aus unterschiedlichen
Stoffen

austauschbare Münder

bewegliches
Innenskelett
aus Metall

